



Stadt
Schlieren

FINANZPLAN 2010 - 2014





Finanzplan 2010 - 2014

Kommentar zur Finanzplanperiode	1 - 4
Analyse der Basisperiode	5 - 9
Prognose 2010 - 2014	10 - 16
Graphische Darstellungen	17 - 18
Investitionsplanung	19 - 20
Stadtratsbeschluss	21

1. Kommentar zur Finanzplanperiode¹

1.1 Einleitung

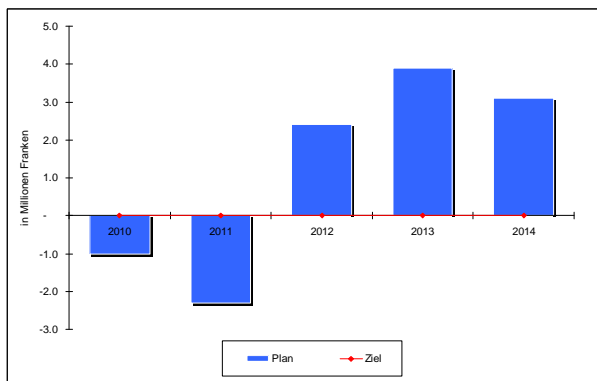
Der Finanzplan für die Jahre 2010 - 2014 wurde wiederum in Zusammenarbeit mit Matthias Lehmann, Kommunale Finanzberatung, Zürich, erarbeitet. Die Planung zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der Jahre 2010 - 2014 auf.

Ein Investitionsprogramm, in welchem die voraussichtlich zu realisierenden Investitionen (je Objekt), nach Prioritäten geordnet aufgelistet werden, bildet einen integrierenden Bestandteil der Finanzplanung. Die Ergebnisse der Planung dienen den Verantwortlichen als Entscheidungsgrundlage für die finanzielle Führung und das rechtzeitige Einleiten von Massnahmen im Interesse eines soliden Finanzhaushaltes.

1.2 Zusammenfassung

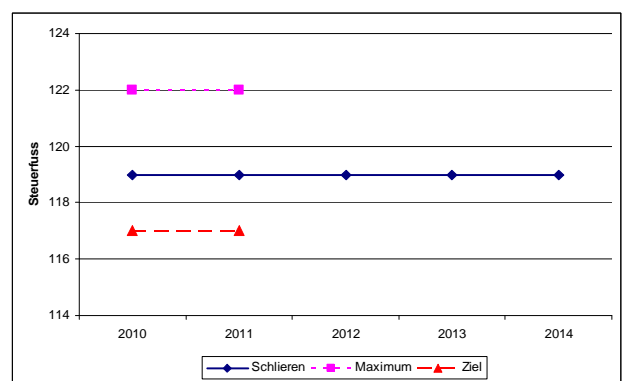
In der vorliegenden Planung werden die finanzpolitischen Ziele nur zum Teil erreicht. Wegen der besseren wirtschaftlichen Entwicklung und des mutmasslich ca. 2012 in Kraft tretenden neuen Finanzausgleichs (Refa) kann die Laufende Rechnung mittelfristig gut ausgeglichen werden. Entsprechend nähert sich der Cash Flow der angestrebten Zielgrösse und der Steuerfuss dürfte unter dieser Voraussetzung auch stabil bleiben. Weil der kant. Mittelwert nach der Einführung des Refa um 5 - 10% zurückgehen dürfte, verschlechtert sich Schlierens Wettbewerbsfähigkeit mit "nur" stabilem Steuerfuss. Deutlich wird die knappe Situation vor allem in Bezug auf die Entwicklung der Verschuldung. Das hohe Investitionsvolumen bei etwa 50%-igem Selbstfinanzierungsgrad führt zu einem raschen Anstieg der verzinslichen Schulden auf gegen 85 Mio. Franken. Und die Nettoschuld liegt am Ende der Planung mehr als 30 Mio. Franken über der Untergrenze.

Rechnungsausgleich
Steuerhaushalt



Die Aufwandsteigerungen führen im 2011 zu einem Defizit. Mit der Einführung des Refa und besseren Steuererträgen zeigen sich danach gut ausgeglichene Ergebnisse der Laufenden Rechnung

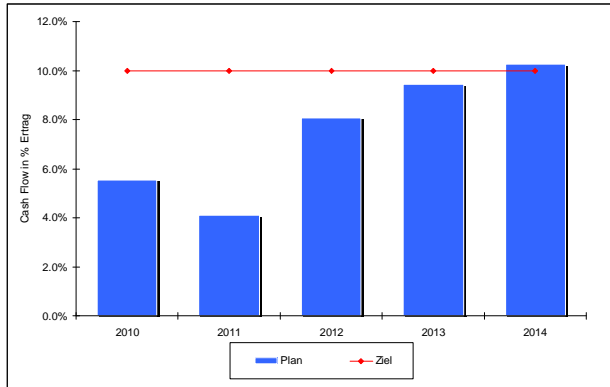
Attraktiver Steuerfuss
Steuerhaushalt



Ein stabiler Steuerfuss entspricht der Entwicklung des Mittelwertes bis 2011. Nach der Einführung des Refa dürfte der Mittelwert um 5-10% zurückgehen. Umgekehrt steigt der Maximalwert höchstwahrscheinlich zwei Jahre nach der Einführung.

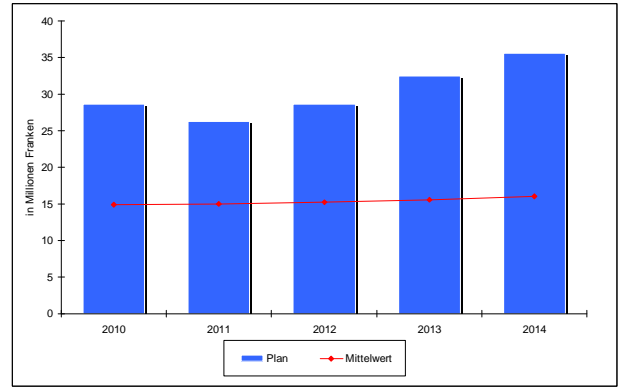
¹ vgl. Lehmann Matthias, Finanzplan 2010 - 2014 Stadt Schlieren, Zürich, 2010

Angemessene Selbstfinanzierung
Steuerhaushalt



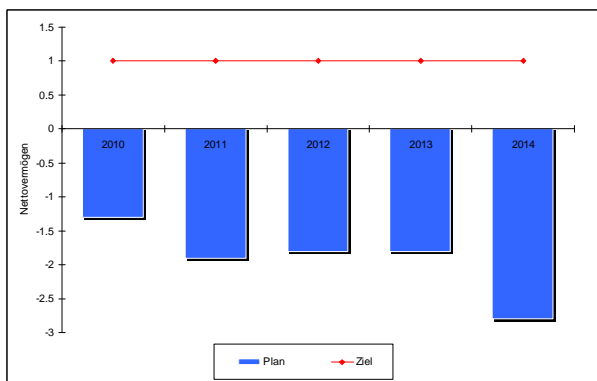
Mit der Verbesserung ab 2012 nähert sich der Cash Flow dem angestrebten Wert von 10% was Werten von jährlich über 10 Mio. Franken entspricht.

Eigenkapitalreserve
Steuerhaushalt



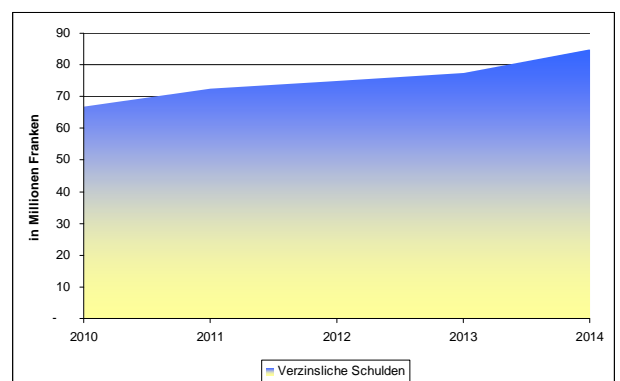
Bis 2011 geht das Eigenkapital etwas zurück. Durch die danach absehbaren Ertragsüberschüsse nimmt der Wert wieder zu. Der Minimalwert von 50% wird stets deutlich überschritten.

Begrenzung Substanz und Verschuldung
Steuerhaushalt



Durch die sehr hohen Investitionen im laufenden Jahr wird die Untergrenze bezüglich Substanz schon jetzt überschritten. Danach wäre ein über hundertprozentiger Selbstfinanzierungsgrad nötig. Weil in den nächsten Jahren aber weiterhin mit einem sehr hohen Investitionsvolumen gerechnet wird, liegt die Nettoschuld am Ende der Planung fast dreimal so hoch wie der Minimalwert. Der Fehlbetrag beträgt über 30 Millionen Franken.

Verzinsliche Schulden
Steuerhaushalt



Die verzinslichen Schulden nehmen bis zum Ende der Planung auf 85 Mio. Franken zu.

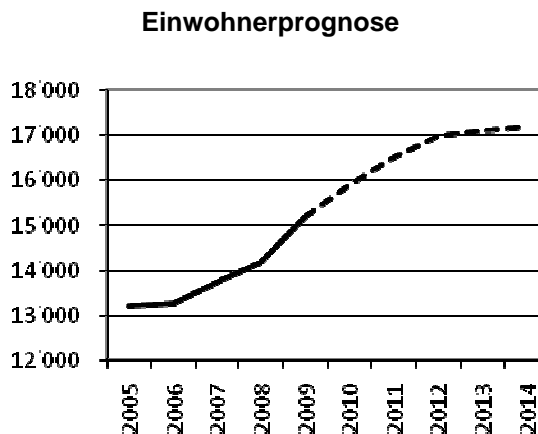
1.3 Massnahmen

Die vorliegende Planung zeigt grundsätzlich einen machbaren Weg für den Finanzhaushalt auf, weil die Laufende Rechnung mittelfristig ausgeglichen werden kann. Die Verschuldung nimmt aber rasch zu und die Nettoschuld überschreitet den Maximalbetrag bereits im laufenden Jahr und liegt am Ende der Planung fast dreimal so hoch. Zudem muss damit gerechnet werden, dass einige Gemeinden mit heute eher hohen Steuerfüssen in nicht allzu ferner Zukunft die Steuerfüsse senken werden, was den Druck auf den Haushalt erhöht. Der bestehende Handlungsbedarf ist offensichtlich.

In erster Priorität ist das hohe Investitionsvolumen auf Notwendigkeit, Höhe und Zeitpunkt hin zu überprüfen. Ausserdem ist der in der neuen Pflegefinanzierung mögliche Spielraum (Subjektfinanzierung) konsequent auszuschöpfen. Zudem ist die Veräusserung von nicht benötigtem oder unrentablem Finanzvermögen zu überprüfen, weil damit der starke Anstieg der verzinslichen Schulden ebenfalls abgebremst werden könnte.

Um die Selbstfinanzierung der hohen Investitionen zu verbessern und den Spielraum für notwendige Steuerfussenkungen sicherzustellen sind sämtliche Massnahmen zur Verbesserung der Laufenden Rechnung (tiefere jährliche Aufwendungen bzw. höhere Erträge) weiterhin konsequent umzusetzen. In der aktuell anspruchsvollen Phase sind sparsames Haushalten und eine weiterhin straffe finanzielle Führung besonders wichtig.

1.4 Planungsgrundlage



Es wird bis zum Jahr 2014 mit über 17'000 Einwohner gerechnet.

Die Auswirkungen der Finanzkrise haben ab dem 3. Quartal 2008 in der Realwirtschaft durchgeschlagen und für ein Jahr zu einer sehr ungünstigen wirtschaftlichen Entwicklung (Rezession 2009) geführt. Ab 2010 wird mit einer positiven Entwicklung des Bruttoinlandproduktes gerechnet. Teuerung und Zinsen dürften kurzfristig sehr tief liegen, mittel-/langfristig wird sowohl bei der Teuerung als auch bei den Zinsen von einem höheren Niveau ausgegangen.

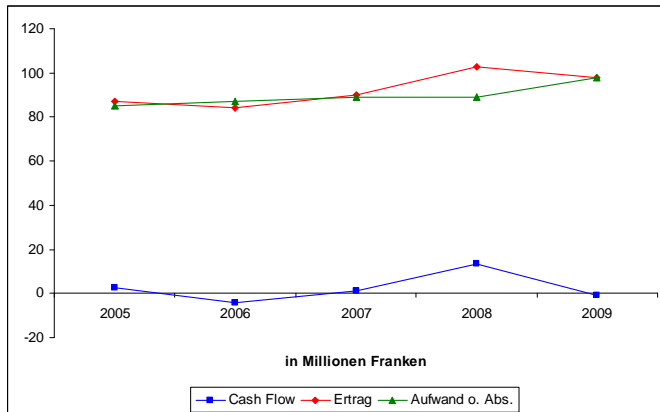
1.5 Finanzpolitische Zielsetzungen

Zielsetzung	Messgrösse
<p>Rechnungsausgleich über mehrere Jahre Die Laufende Rechnung soll mittelfristig mindestens ausgeglichen werden können.</p>	Ergebnis Laufende Rechnung ca. 0
<p>Attraktiver Steuerfuss Die deutlichen Senkungen des kantonalen Mittelwertes der Steuerfüsse führten dazu, dass sich Schlieren vorübergehend auf dem Maximalsteuerfuss befand. Dies entspricht nicht der Zielsetzung und deshalb wurde der Steuerfuss auf 2003 gesenkt. Angestrebt wird ein Steuerfuss der fünf Prozent unter dem kantonalen Maximalwert (122 % für 2011, Tendenz sinkend) liegt. Die anvisierte Zielgrösse liegt bei 117%.</p>	Steuerfuss 5% unter kantonaalem Maximum
<p>Begrenzung von Substanz und Verschuldung Im Steuerhaushalt wird eine Bandbreite von plus/minus 1'000 Fr./Einwohner für Nettovermögen bzw. Nettoschuld (-) festgelegt. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann die Nettoschuld auf die Maximalhöhe ansteigen, vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss der Wert aber tiefer liegen, damit eine Neuverschuldung möglich wird. Würde das Nettovermögen während längerer Zeit nach oben durchschritten, wären Steuerfussanpassungen angezeigt.</p>	Nettovermögen in Bandbreite von plus/minus 1'000 Franken je Einwohner
<p>Angemessene Selbstfinanzierung Um über eine angemessene Selbstfinanzierung zu verfügen, soll der Cash Flow im Steuerhaushalt mindestens 10% der Erträge ausmachen.</p>	Selbstfinanzierungsanteil mindestens 10%
<p>Eigenkapitalreserve Zum Ausgleich von Schwankungen wird angestrebt ein Eigenkapital in Höhe von mindestens 50% Steuerprozenten zu erhalten.</p>	Eigenkapital mindestens 50 Steuerprocente

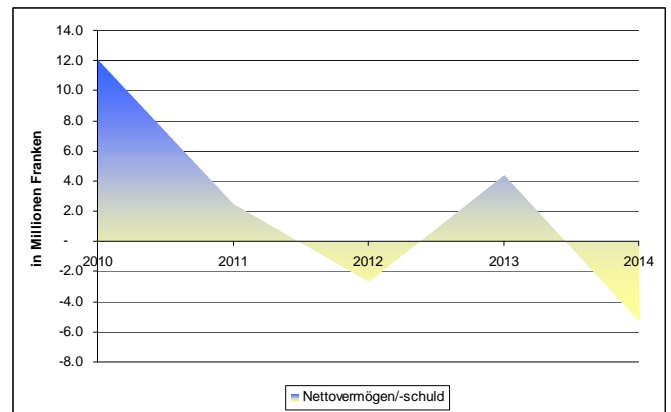
2. Analyse der Basisperiode²

2.1 Die vergangenen Jahre (2004 - 2008)

**Laufende Rechnung
Steuerhaushalt**



**Nettovermögen
Steuerhaushalt**



Eine stark schwankende Steuerkraft, ein vergleichsweise hohes Aufwandniveau und die starke Zunahme der Einwohnerzahl charakterisieren den Haushalt. Für die vergangenen fünf Jahre stehen im Steuerhaushalt dem vergleichsweise tiefen Cash Flow von 12 Mio. Franken Nettoinvestitionen von 39 Mio. Franken gegenüber, was einen Selbstfinanzierungsgrad von bescheidenen 32% ergibt. Inkl. 1 Mio. Nettozugänge im Grundeigentum Finanzvermögen zeigt sich ein Haushaltdefizit von 28 Mio. Franken. Die Finanzierung erfolgte durch Neuverschuldung und den Abbau der seinerzeit hohen Liquidität. Das Nettovermögen wurde vollständig abgebaut und wich Ende 2009 einer Nettoschuld von 5 Mio. Franken, was einer vergleichsweise unterdurchschnittlichen Substanz entspricht. Verglichen mit anderen Städten und Gemeinden werden in vielen Bereichen überdurchschnittliche Aufwendungen ausgewiesen.

Der Abschluss 2009 zeigt sich wesentlich knapper als im Vorjahr. Der Cash Flow ging von 13 Mio. auf - 1 Mio. Franken zurück. Der starke Rückgang im Steuersubstrat, höhere Aufwendungen (Spital, Primarschule, Soziales, Verwaltung etc.) und ein Buchverlust konnten durch höhere Grundstückgewinnsteuern nicht wettgemacht werden. Das hohe Defizit vermindert das Eigenkapital um 6 Mio. auf 29 Mio. Franken. Wegen der mit ca. 70% wesentlich unter dem kant. Mittel liegenden Steuerkraft kann für 2010 mit einem Steuerkraftausgleich von ca. 9 Mio. Franken gerechnet werden.

² vgl. Lehmann Matthias, Finanzplan 2010 - 2014 Stadt Schlieren, Zürich, 2010

Mittelflussrechnung (2005 - 2009)		Haushaltbereich		Total
		Steuern	Gebühren	
Cash Flow Lfd. Rechnung	1'000 Fr.	12'442	5'818	18'260
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-38'618	-10'231	-48'849
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-26'176	-4'413	-30'589
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-1'497	-	-1'497
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-27'673	-4'413	-32'086
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2009)	Fr./Einw.	-351	525	174
Eigenkapital (31.12.2009)	Fr./Einw.	1'878	816	2'694
Selbstfinanzierungsgrad (2005 - 2009)		32%	57%	37%

Gebührenhaushalte		Wasser	Gas	Abwasser	Abfall
Spezialfinanzierung (31.12.2009)	1'000 Fr.	2'726	4'094	3'253	2'345
Stille Reserven	1'000 Fr.				
Kostendeckungsgrad (2009)		66%	110%	92%	117%
Selbstfinanzierungsgrad (2005 - 2009)		57%	0%	57%	515%
Gebührenertrag (2009)	Fr./Einw.	68	433	181	104

Gesamthaushalt

Haushaltsaldo (CHF 1'000)	2005		2006		2007		2008		2009	
Cash Flow HRM	4'643		-4'269		1'994		15'224		668	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-9'123		-12'025		-9'545		-7'704		-10'452	
Veränderung Nettovermögen	-4'480		-16'294		-7'551		7'520		-9'784	
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	356		-363		-241		-760		-489	
Haushaltsüberschuss-/defizit	-4'836		-15'931		-7'310		8'280		-9'295	

Laufende Rechnung
(CHF 1'000)

	2005		2006		2007		2008		2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	92'759	89'570	96'506	89'061	98'820	97'022	100'324	111'838	105'917	100'139
Finanzausgleich		-		-		-		-		-
Zinsen	1'443	2'179	1'588	2'487	1'830	2'985	2'045	2'782	1'923	3'101
Grundstückgewinnsteuer		5'493		2'153		2'302		2'949		6'639
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	-	1'663	-	-	-	322	-	-	1'993	622
Abschreibungen	3'759		4'254		4'678		4'967		7'225	
Beitrag an/von Gemeinde	60		-	124	-	13	-	24	-	-
Spezialfinanzierungen	2'606	1'749	1'373	4'034	981	1'724	1'037	1'029	1'000	1'729
Interne Verrechnung	7'551	7'551	8'535	8'535	9'438	9'438	8'857	8'857	7'408	7'408
Total	108'178	108'205	112'256	106'394	115'747	113'806	117'230	127'479	125'466	119'638
Rechnungsergebnis	27		-5'862		-1'941		10'249		-5'828	
Abschreibungen	3'759		4'254		4'678		4'967		7'225	
Spezialfinanzierungen	857		-2'661		-743		8		-729	
Cash Flow HRM	4'643		-4'269		1'994		15'224		668	
Einfacher Staatssteuerertrag	26'486		27'042		32'576		35'092		27'998	
Steuerfuss	119%		119%		119%		119%		119%	

Investitionsrechnung
(CHF 1'000)

	2005	2006	2007	2008	2009
Verwaltungsvermögen	9'123	12'025	9'545	7'704	10'452
Finanzvermögen	-356	363	241	760	489
Total	8'767	12'388	9'786	8'464	10'941

Bilanz
(CHF 1'000)

	2005		2006		2007		2008		2009	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	85'814		67'291		80'014		87'969		82'384	
(davon flüssige Mittel inkl. Festgelder)	23'766		2'453		9'915		13'757		11'211	
Verwaltungsvermögen	19'038		26'807		31'862		34'978		38'336	
Fremdkapital		62'365		54'831		75'104		75'537		79'736
(davon Fremdvverschuldung)		47'085		42'000		57'000		75'537		62'000
Eigenkapital		42'487		39'267		36'772		47'410		40'984
Total	104'852	104'852	94'098	94'098	111'876	111'876	122'947	122'947	120'720	120'720
Nettovermögen	23'449		12'460		4'910		12'432		2'648	

Kennzahlen

	2005	2006	2007	2008	2009
Selbstfinanzierungsanteil	4.8%	-4.6%	1.9%	12.9%	0.6%
Selbstfinanzierungsgrad	51%	-36%	21%	198%	6%
Zinsbelastungsanteil	-0.8%	-1.0%	-1.2%	-0.6%	-1.1%
Nettoschuld Fr./Einwohner	1'775	939	357	878	174

Steuerhaushalt

Haushaltsaldo (CHF 1'000)	2005		2006		2007		2008		2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Cash Flow HRM	2'571		-4'407		1'291		13'602		-615	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-6'723		-9'813		-6'422		-6'550		-9'110	
Veränderung Nettovermögen	-4'152		-14'220		-5'131		7'052		-9'725	
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	356		-363		-241		-760		-489	
Haushaltsüberschuss-/defizit	-4'508		-13'857		-4'890		7'812		-9'236	

Laufende Rechnung
(CHF 1'000)

	2005		2006		2007		2008		2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	81'817	77'466	84'034	77'002	86'877	84'765	86'614	96'854	93'604	86'841
Finanzausgleich		-		-		-		-		-
Zinsen	1'427	1'754	1'581	2'053	1'830	2'609	2'045	2'458	1'923	2'803
Grundstückgewinnsteuer		5'493		2'153		2'302		2'949		6'639
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse		1'102		-		322			1'993	622
Abschreibungen	2'509		2'784		3'151		3'518		6'073	
Spezialfinanzierungen	1'635	1'600	1'164	2'493	497	416	472	637		860
Interne Verrechnung	7'551	7'551	8'535	8'535	9'438	9'438	8'857	8'857	7'408	7'408
Total	94'939	94'966	98'098	92'236	101'793	99'852	101'506	111'755	111'001	105'173
Rechnungsergebnis	27		-5'862		-1'941		10'249		-5'828	
Abschreibungen	2'509		2'784		3'151		3'518		6'073	
Spezialfinanzierungen	35		-1'329		81		-165		-860	
Cash Flow HRM	2'571		-4'407		1'291		13'602		-615	
Einfacher Staatssteuerertrag	26'486		27'042		32'576		35'092		27'998	
Steuerfuss	119%		119%		119%		119%		119%	
Abschreibungssatz	13%		10%		10%		10%		15%	

Investitionsrechnung
(CHF 1'000)

	2005	2006	2007	2008	2009
Verwaltungsvermögen	6'723	9'813	6'422	6'550	9'110
Finanzvermögen	-356	363	241	760	489
Total	6'367	10'176	6'663	7'310	9'599

Bilanz
(CHF 1'000)

	2005		2006		2007		2008		2009	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	85'814		67'291		80'014		87'969		82'384	
Verwaltungsvermögen	16'887		23'914		27'373		30'735		33'903	
Fremdkapital		73'749		64'823		82'677		83'580		87'721
Eigenkapital		28'952		26'382		24'710		35'124		28'566
Total	102'701	102'701	91'205	91'205	107'387	107'387	118'704	118'704	116'287	116'287
Nettovermögen/-schuld	12'065		2'468		-2'663		4'389		-5'337	

Kennzahlen

	2005	2006	2007	2008	2009
Selbstfinanzierungsanteil	3.0%	-5.4%	1.4%	13.3%	-0.6%
Selbstfinanzierungsgrad	38%	-45%	20%	208%	-7%
Zinsbelastungsanteil	-0.4%	-0.6%	-0.9%	-0.4%	-0.9%
Nettoschuld Fr./Einwohner	913	186	-194	310	-351

Gebührenhaushalte

Haushaltsaldo (CHF 1'000)	2005		2006		2007		2008		2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Cash Flow HRM	2'072		138		703		1'622		1'283	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-2'400		-2'212		-3'123		-1'154		-1'342	
Haushaltsüberschuss-/defizit	-328		-2'074		-2'420		468		-59	

Laufende Rechnung (CHF 1'000)	2005		2006		2007		2008		2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	10'942	12'104	12'472	12'059	11'943	12'257	13'710	14'984	12'313	13'298
Einnahmenüberschuss IR		561		-		-		-		-
Zinsen	16	425	7	434	-	376	-	324	-	298
Ordentliche Abschreibungen	1'250		461		548		492		472	
Zusätzliche Abschreibungen	-		1'009		979		957		680	
Beitrag an/von Gemeinde	60	-	-	124	-	13	-	24	-	-
Spezialfinanzierungen	971	149	209	1'541	484	1'308	565	392	1'000	869
Total	13'239	13'239	14'158	14'158	13'954	13'954	15'724	15'724	14'465	14'465
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-	
Abschreibungen	1'250		1'470		1'527		1'449		1'152	
Spezialfinanzierungen	822		-1'332		-824		173		131	
Cash Flow HRM	2'072		138		703		1'622		1'283	
Kostendeckungsgrad	107%		90%		94%		101%		101%	
Abschreibungssatz	37%		34%		25%		25%		21%	

Investitionsrechnung (CHF 1'000)	2005		2006		2007		2008		2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltungsvermögen	2'400		2'212		3'123		1'154		1'342	
Finanzvermögen	-		-		-		-		-	
Total	2'400		2'212		3'123		1'154		1'342	

Bilanz (CHF 1'000)	2005		2006		2007		2008		2009	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	-		-		-		-		-	
Verwaltungsvermögen	2'151		2'893		4'489		4'243		4'433	
Fremdkapital		-11'384		-9'992		-7'573		-8'043		-7'985
Eigenkapital		13'535		12'885		12'062		12'286		12'418
Total	2'151	2'151	2'893	2'893	4'489	4'489	4'243	4'243	4'433	4'433
Nettovermögen	11'384		9'992		7'573		8'043		7'985	

Kennzahlen	2005		2006		2007		2008		2009	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Selbstfinanzierungsanteil	15.8%		1.1%		5.6%		10.6%		9.4%	
Selbstfinanzierungsgrad	86%		6%		23%		141%		96%	
Zinsbelastungsanteil	-3.2%		-3.5%		-3.1%		-2.2%		-2.2%	
Nettoschuld Fr./Einwohner	862		753		551		568		525	

3. Prognose 2010 - 2014³

3.1 Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2010 - 2014)

Cash Flow Lfd. Rechnung	1'000 Fr.	41'863
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-84'097
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-42'234
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	11'380
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-30'854

Kennzahlen

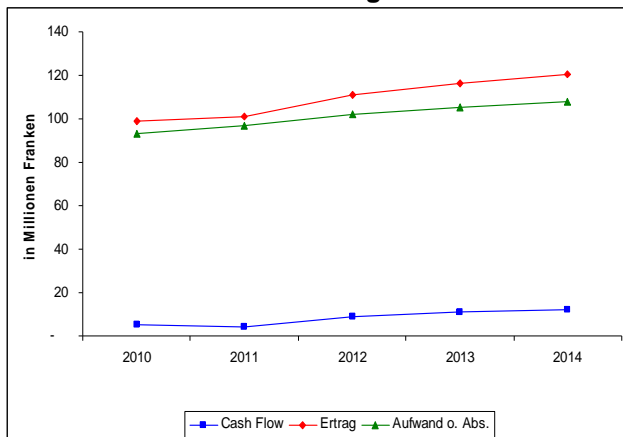
Nettovermögen (31.12.2014)	Fr./Einw.	-2'766
Eigenkapital (31.12.2014)	Fr./Einw.	2'071
Selbstfinanzierungsgrad (2010 - 2014)		50%

Grösste Investitionsvorhaben

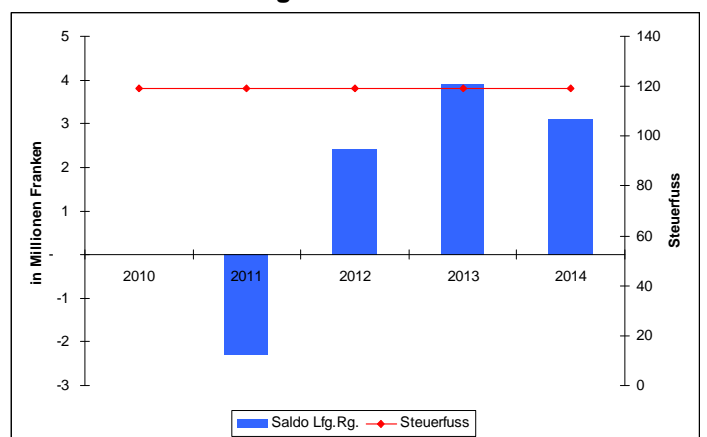
- Renovation/Ausbau Schulanlage Zelgli
- Renovation Stadthaus
- Renovation HfB Sandbühl
- Neubau Schulanlage West
- Spital Limmattal
- Schwimmbad im Moos
- Renovation Schulanlage Kalktarren
- Nicht berücksichtigte Investitionen ab 2012 (Erfahrungswert 1/3): 24,6 Mio.
- Landkauf Schlieren West
- Landverkauf Färberhüsli

Für 2010 kann bei anhaltend gutem Steuereingang (inkl. Grundstückgewinnsteuern) von einer ausgeglichenen Rechnung ausgegangen werden. Mit dem Budget 2011 nehmen verschiedene Aufwandpositionen überproportional zu (Sicherheit und Gesundheit, Bildung) und aufgrund der hohen Investitionen fallen mehr Abschreibungen an. Daraus resultiert ein Defizit von 2 Mio. Franken. Wenn ab 2012 der neue Finanzausgleich (Refa) in Kraft tritt und die Wirtschaft wieder an Schwung gewinnt, kann mit einer Verbesserung und gut ausgeglichenen Abschlüssen (+ 2 - 3 Mio. p.a.) gerechnet werden. Über die ganze Fünfjahresperiode fällt ein Ertragsüberschuss von 7 Mio. Franken an, wodurch das Eigenkapital bis 2014 auf 36 Mio. Franken zunimmt. Dem Cash Flow von 42 Mio. Franken stehen vergleichsweise sehr hohe Investitionen von 84 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 50% entspricht. Die Nettoschuld erhöht sich auf gegen 30 Mio. Franken.

Laufende Rechnung



Nettovermögen + Steuerfuss

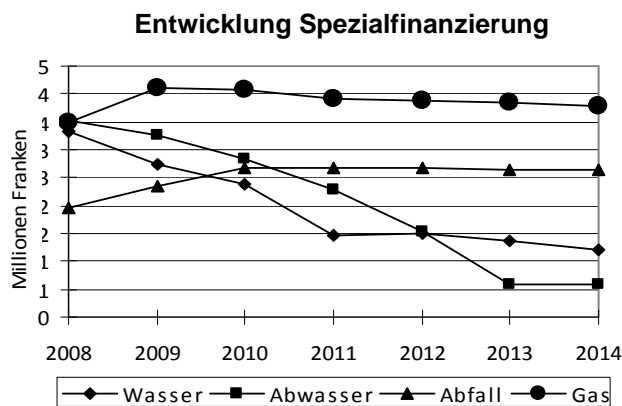


³ vgl. Lehmann Matthias, Finanzplan 2010 - 2014 Stadt Schlieren, Zürich, 2010

Die Aussichten haben sich gegenüber der letztjährigen Planung in der Laufenden Rechnung deutlich verbessert. Mehr Steuerkraftausgleich (inkl. Refa + 4 Mio. Franken), die höhere Steuerschätzung (aktuelle Fakturierung, wirtschaftliches Umfeld, verschobene und abgeschwächte Steuergesetzesrevision) und der dank besserem Cash Flow günstigere Zinssaldo sind dafür verantwortlich. Weil sich das Investitionsvolumen innert Jahresfrist fast verdoppelt hat, zeigt sich trotzdem eine höhere Nettoschuld.

3.2 Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2010 - 2014)		Wasser	Gas	Abwasser	Abfall
Cash Flow Lfd. Rechnung	1'000 Fr.	806	213	119	702
Nettoinvestitionen	1'000 Fr.	<u>-4'600</u>	<u>-1'090</u>	<u>-6'070</u>	<u>-290</u>
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-3'794	-877	-5'951	412
Kennzahlen					
Spezialfinanzierung (31.12.2014)	1'000 Fr.	1'208	3'789	597	2'631
Kostendeckungsgrad (2014)		89%	99%	100%	99%
Selbstfinanzierungsgrad (2010 - 2014)		18%	20%	2%	242%
Gebührenertrag (2014)	Fr./Einw.	69	407	243	78



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz
Wasser	stabil
Gas	stabil
Abwasser	Erhöhung
Abfall	Senkung

Im Wasser und Abwasser führen die hohen Investitionen zu einer Belastung. Für einen gewissen Zeitraum können die Defizite in den (noch!) hohen Spezialfinanzierungskonten abgebucht werden. Langfristig sind (vor allem im Abwasser) Ergebnisverbesserungen absehbar. Umgekehrt wurde beim Abfall eine Gebührensenkung per 01.01.2011 beschlossen.

3.3 Finanzierung Gesamthaushalt

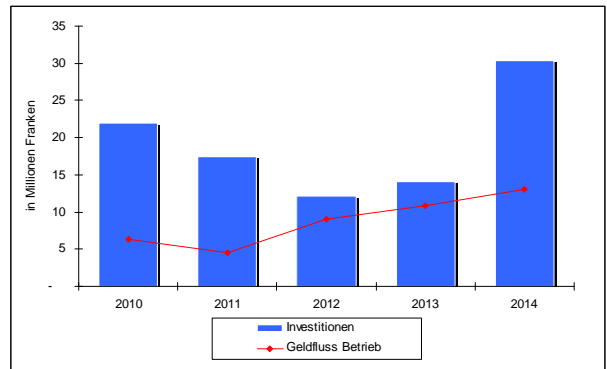
Geldflussrechnung (2010 - 2014)

(in Millionen Franken)

Liquide Mittel (1.1.2010)			11
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		51	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-96		
- Finanzvermögen	<u>12</u>	-84	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-32		
- Neuaufnahme Schulden	<u>55</u>	<u>23</u>	
Veränderung Liquide Mittel			<u>-10</u>
Liquide Mittel (31.12.2014)			1

Festgeld/Anlagen per 31.12.2014

-



In der Planungsperiode wird aus der Laufenden Rechnung mit einem Mittelzufluss von 51 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit den vergleichsweise sehr hohen Investitionen von 84 Mio. Franken ergibt sich ein Kapitalbedarf von 33 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum kleinen Teil aus der bestehenden Liquidität und durch die Neuaufnahme von netto 23 Mio. Franken Schulden. Das kleine Nettovermögen wird vollständig aufgezehrt und weicht bis zum Ende der Planung einer Nettoschuld von 50 Mio. Franken. Dies entspricht einer vergleichsweise sehr hohen Verschuldung.

Ausgangslage - Zahlen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gemeindeentwicklung						
Bevölkerungsentwicklung	15212	15800	16500	17000	17100	17200
Hochrechnung Schülerzahlen		+ 102	+ 96	+ 46	+ 49	+ 48
- Kindergarten	289	308	327	335	345	354
- Primarstufe	862	920	974	1'001	1'028	1'055
- Sekundarstufe	368	393	416	427	439	451
Makroökonomische Entwicklung						
Konjunkturentwicklung (BIP)	-1.9%	2.7%	1.8%	2.2%	2.3%	2.3%
Teuerungsentwicklung ²	-0.5%	0.8%	0.7%	1.1%	1.5%	1.5%
Entwicklung Bundesobligationenzins ²	2.2%	1.7%	2.2%	2.6%	3.0%	3.5%
Entwicklung Euro-Franken (3-Monate) ²	0.4%	0.2%	0.7%	1.2%	2.0%	2.8%

Ende Juni 2010 hat der Kantonsrat das Geschäft zur Reform des kantonalen Finanzausgleich (REFA) fertig beraten. Im Wesentlichen dürfte die vom Regierungsrat vorgeschlagene Reform in Kraft treten. Abgeschafft werden sollen: Steuerfussausgleich, finanzkraftindexabhängige Staatsbeiträge, Steuerkraftausgleich mit U-Kurve und Investitionsbeiträge. Neue Instrumente sind: Ressourcenausgleich, Demografischer Sonderlastenausgleich (Schule), Demographisch-topografischer Sonderlastenausgleich, individueller Sonder- sowie Zentrumsausgleich. Im vorliegenden Finanzplan wird mit dem Inkrafttreten des Refa auf 2012 gerechnet. Mit den aktuell bekannten Werten lässt sich folgende Güterbilanz schätzen

Mehr-/Minderertrag in Mio. Franken	Ressourcen- ausgleich	Sonderlastenausgleich Schule	Individuell	FAG-Indirekt Staatsbeiträge	Total
Polit. Gemeinde	6.0	-	-	-0.3	5.7
Anteil Schule	-	-	-	-2.4	-2.4
Total	6.0	-	-	-2.7	3.3

Gesamthaushalt

Haushaltsaldo (CHF 1'000)	2010		2011		2012		2013		2014	
Cash Flow HRM	6'265		4'468		9'000		10'828		13'142	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-22'000		-17'440		-12'147		-14'137		-30'423	
Veränderung Nettovermögen	-15'735		-12'972		-3'147		-3'309		-17'281	
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-		2'380		-		-		9'000	
Haushaltsüberschuss-/defizit	-15'735		-15'352		-3'147		-3'309		-26'281	

Laufende Rechnung (CHF 1'000)	2010		2011		2012		2013		2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	105'677	96'800	107'615	98'009	113'065	100'653	116'453	104'994	119'755	109'814
Finanzausgleich		9'980		9'500		17'000		17'833		18'707
Zinsen	2'079	2'741	2'346	2'839	2'441	2'853	2'411	2'865	2'503	2'879
Grundstückgewinnsteuer		4'500		4'000		4'000		4'000		4'000
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	-	-	61	142	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	6'713		8'432		7'368		8'045		10'283	
Spezialfinanzierungen	333	780	-	1'663	27	788	-	1'090	-	232
Interne Verrechnung	7'480	7'480	8'758	8'758	7'523	7'523	7'702	7'702	7'820	7'820
Total	122'282	122'281	127'212	124'911	130'424	132'817	134'611	138'484	140'361	143'452
Rechnungsergebnis	-1		-2'301		2'393		3'873		3'091	
Abschreibungen	6'713		8'432		7'368		8'045		10'283	
Spezialfinanzierungen	-447		-1'663		-761		-1'090		-232	
Cash Flow HRM	6'265		4'468		9'000		10'828		13'142	
Einfacher Staatssteuerertrag	28'461		30'300		31'263		33'273		34'724	
Steuerfuss	119%		119%		119%		119%		119%	

Investitionsrechnung (CHF 1'000)	2010		2011		2012		2013		2014	
Verwaltungsvermögen	22'000		17'440		12'147		14'137		30'423	
Finanzvermögen	-		-2'380		-		-		-9'000	
Total	22'000		15'060		12'147		14'137		21'423	

Bilanz (CHF 1'000)	2010		2011		2012		2013		2014	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	71'650		64'177		63'530		62'722		52'941	
<i>(davon flüssige Mittel inkl. Festgelder)</i>	7'520		2'500		1'926		1'191		483	
Verwaltungsvermögen	53'623		62'631		67'409		73'502		93'643	
Fremdkapital		84'736		90'236		92'736		95'236		102'736
<i>(davon Fremdvverschuldung)</i>		67'000		72'500		75'000		77'500		85'000
Eigenkapital		40'537		36'572		38'203		40'988		43'848
Total	125'273	125'273	126'808	126'808	130'939	130'939	136'224	136'224	146'584	146'584
Nettoschuld	-13'086		-26'059		-29'206		-32'514		-49'795	

Kennzahlen	2010		2011		2012		2013		2014	
Selbstfinanzierungsanteil	5.5%		3.9%		7.2%		8.3%		9.7%	
Selbstfinanzierungsgrad	28%		26%		74%		77%		43%	
Zinsbelastungsanteil	-0.6%		-0.4%		-0.3%		-0.4%		-0.3%	
Nettoschuld Fr./Einwohner	-831		-1'579		-1'718		-1'901		-2'895	

Steuerhaushalt

Haushaltsaldo (CHF 1'000)	2010		2011		2012		2013		2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Cash Flow HRM	5'460		4'144		8'971		10'953		12'335	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-20'010		-14'950		-8'827		-11'597		-28'713	
Veränderung Nettovermögen	-14'550		-10'806		144		-644		-16'378	
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-		2'380		-		-		9'000	
Haushaltsüberschuss-/defizit	-14'550		-13'186		144		-644		-25'378	

Laufende Rechnung (CHF 1'000)	2010		2011		2012		2013		2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	91'342	81'874	94'718	85'019	99'817	87'504	102'844	91'547	105'772	94'988
Finanzausgleich		9'980		9'500		17'000		17'833		18'707
Zinsen	2'066	2'514	2'323	2'585	2'385	2'669	2'308	2'725	2'342	2'754
Grundstückgewinnsteuer		4'500		4'000		4'000		4'000		4'000
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse			61	142						
Abschreibungen	5'461		6'445		6'578		7'080		9'244	
Spezialfinanzierungen										
Interne Verrechnung	7'480	7'480	8'758	8'758	7'523	7'523	7'702	7'702	7'820	7'820
Total	106'349	106'348	112'305	110'004	116'303	118'696	119'934	123'807	125'178	128'269
Rechnungsergebnis	-1		-2'301		2'393		3'873		3'091	
Abschreibungen	5'461		6'445		6'578		7'080		9'244	
Spezialfinanzierungen			-		-		-		-	
Cash Flow HRM	5'460		4'144		8'971		10'953		12'335	
Einfacher Staatssteuerertrag	28'461		30'300		31'263		33'273		34'724	
Steuerfuss	119%		119%		119%		119%		119%	
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%	

Investitionsrechnung (CHF 1'000)	2010		2011		2012		2013		2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltungsvermögen	20'010		14'950		8'827		11'597		28'713	
Finanzvermögen	-		-2'380		-		-		-9'000	
Total	20'010		12'570		8'827		11'597		19'713	

Bilanz (CHF 1'000)	2010		2011		2012		2013		2014	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	71'650		64'177		63'530		62'722		52'941	
Verwaltungsvermögen	48'452		56'957		59'205		63'722		83'192	
Fremdkapital		91'536		94'870		94'079		93'914		100'511
Eigenkapital		28'566		26'264		28'656		32'530		35'622
Total	120'102	120'102	121'134	121'134	122'735	122'735	126'444	126'444	136'133	136'133
Nettoschuld	-19'886		-30'693		-30'549		-31'192		-47'570	

Kennzahlen	2010		2011		2012		2013		2014	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Selbstfinanzierungsanteil	5.5%		4.1%		8.1%		9.4%		10.2%	
Selbstfinanzierungsgrad	27%		28%		102%		94%		43%	
Zinsbelastungsanteil	-0.5%		-0.3%		-0.3%		-0.4%		-0.4%	
Nettoschuld Fr./Einwohner	-1'259		-1'860		-1'797		-1'824		-2'766	

Gebührenhaushalte

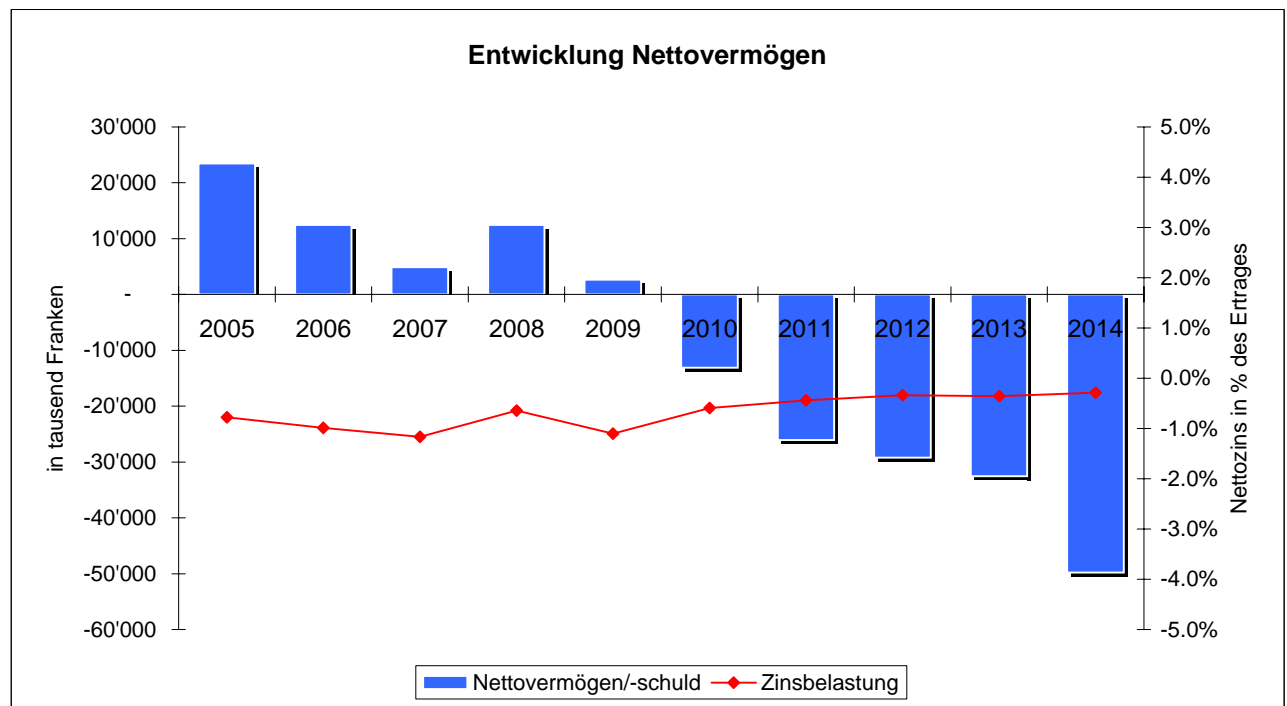
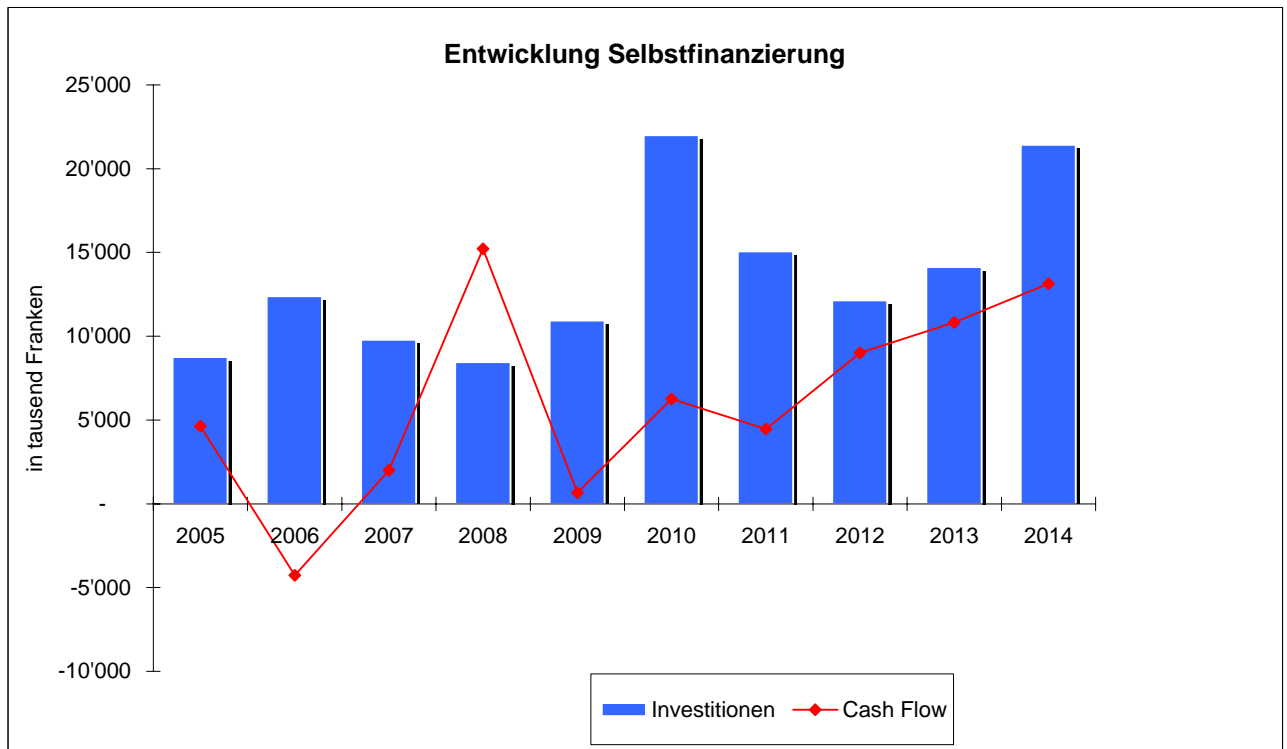
Haushaltsaldo (CHF 1'000)	2010	2011	2012	2013	2014
Cash Flow HRM	805	324	29	-125	807
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-1'990	-2'490	-3'320	-2'540	-1'710
Haushaltsüberschuss/-defizit	-1'185	-2'166	-3'291	-2'665	-903

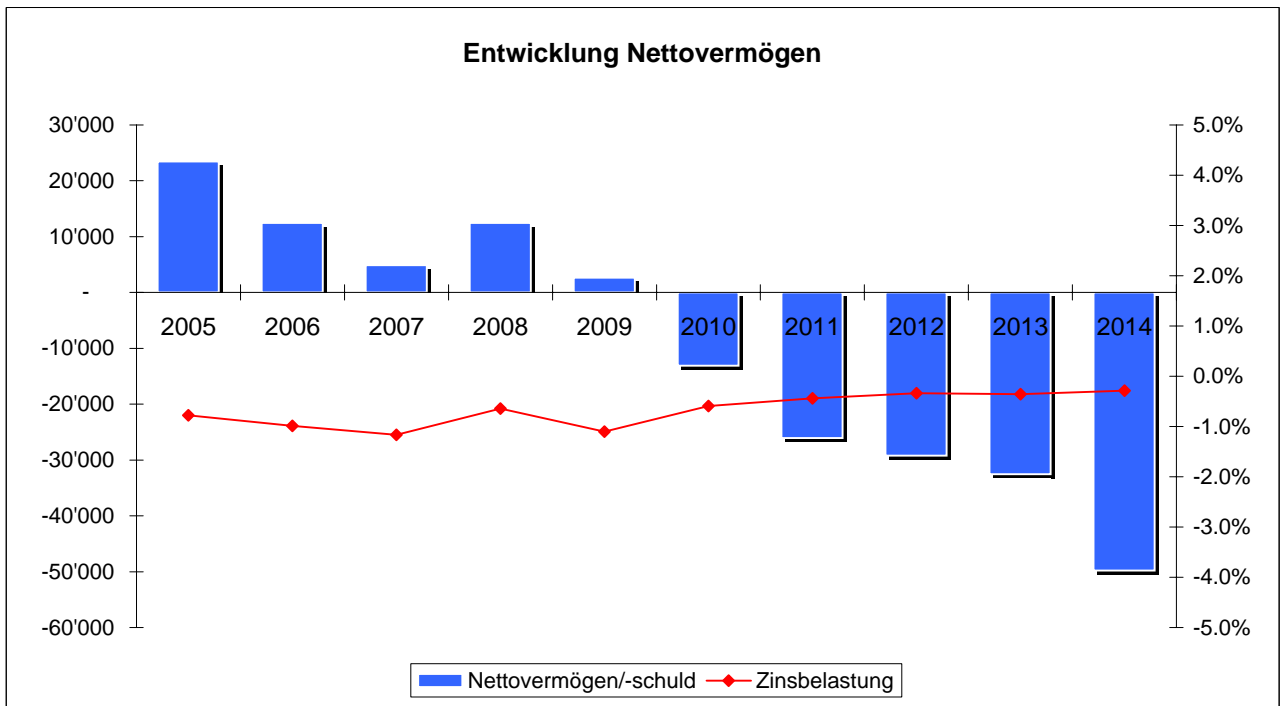
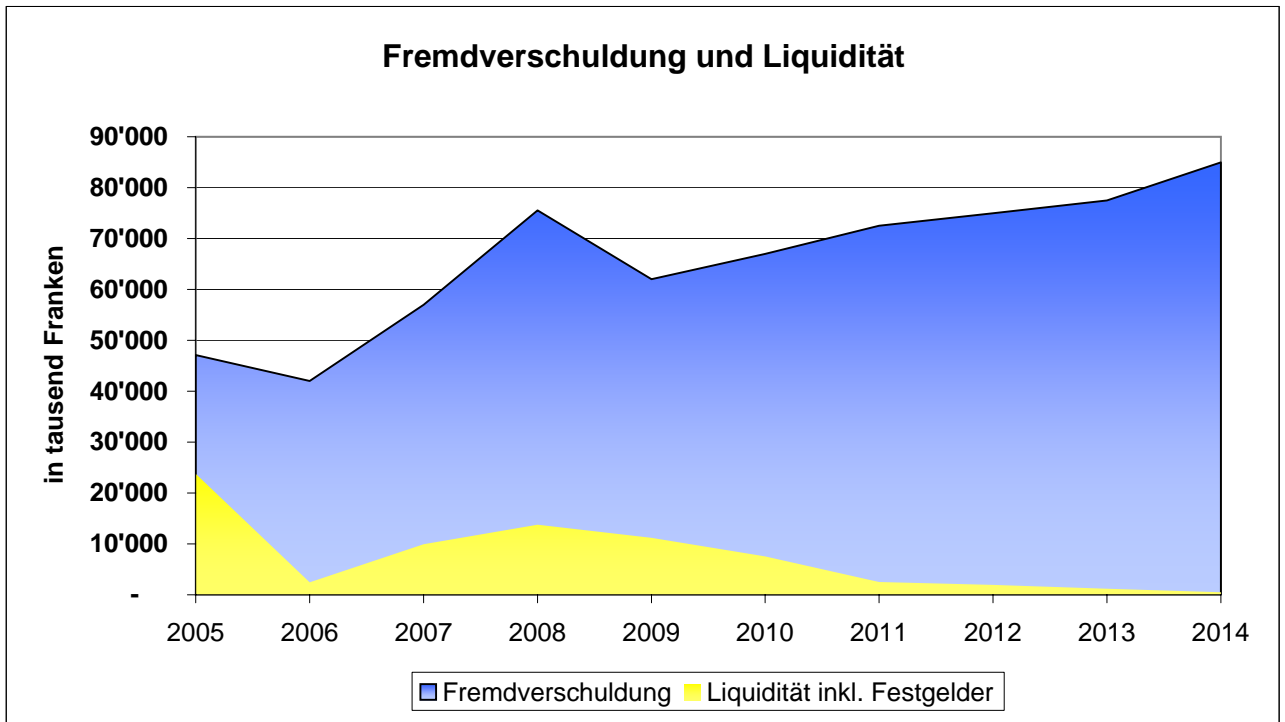
Laufende Rechnung (CHF 1'000)	2010		2011		2012		2013		2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	14'335	14'926	12'897	12'990	13'248	13'149	13'609	13'447	13'983	14'826
Einnahmenüberschuss IR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinsen	13	227	23	254	56	184	103	140	161	125
Ordentliche Abschreibungen	532	-	646	-	790	-	965	-	1'039	-
Zusätzliche Abschreibungen	720	-	1'341	-	-	-	-	-	-	-
Beitrag an/von Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spezialfinanzierungen	333	780	-	1'663	27	788	-	1'090	-	232
Total	15'933	15'933	14'907	14'907	14'121	14'121	14'677	14'677	15'183	15'183
Rechnungsergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	1'252	-	1'987	-	790	-	965	-	1'039	-
Spezialfinanzierungen	-447	-	-1'663	-	-761	-	-1'090	-	-232	-
Cash Flow HRM	805	-	324	-	29	-	-125	-	807	-
Kostendeckungsgrad	97%	-	89%	-	95%	-	93%	-	98%	-
Abschreibungssatz	19%	-	26%	-	9%	-	9%	-	9%	-

Investitionsrechnung (CHF 1'000)	2010	2011	2012	2013	2014
Verwaltungsvermögen	1'990	2'490	3'320	2'540	1'710
Finanzvermögen	-	-	-	-	-
Total	1'990	2'490	3'320	2'540	1'710

Bilanz (CHF 1'000)	2010		2011		2012		2013		2014	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungsvermögen	5'171	-	5'674	-	8'204	-	9'780	-	10'451	-
Fremdkapital	-	-6'800	-	-4'634	-	-1'343	-	1'322	-	2'225
Eigenkapital	-	11'971	-	10'308	-	9'547	-	8'458	-	8'226
Total	5'171	5'171	5'674	5'674	8'204	8'204	9'780	9'780	10'451	10'451
Nettovermögen/-schuld	6'800	-	4'634	-	1'343	-	-1'322	-	-2'225	-

Kennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014
Selbstfinanzierungsanteil	5.3%	2.4%	0.2%	-0.9%	5.4%
Selbstfinanzierungsgrad	40%	13%	1%	-5%	47%
Zinsbelastungsanteil	-1.4%	-1.8%	-1.0%	-0.3%	0.2%
Nettoschuld Fr./Einwohner	428	281	79	-77	-129





Investitionen	früher	2011 VA	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	später	Total
A) Investitionen ohne Gemeindebetriebe								
Liegenschaften Verwaltungsvermögen								
<u>Priorität 1: Abgeschlossen bis Ende 2011</u>								
Renovation und Umnutzung Freiestrasse 6, Stadthaus (333)	7'117	2'945					938	11'000
Renovation und Ausbau Schulanlage Zelgli (367)	11'300							11'300
Renovation Schulanlage Kalktarren (379)	4'960						2'440	7'400
Schwimmbad im Moos (Planung/Neubau)	2'000	4'000						6'000
Schulhaus Grabenstrasse, Renovation Turnhalle (340)	200	300	1'400					1'900
Im Rohr, Sportanlagen / Kunstrasenplatz (344)	235	1'715						1'950
Skateranlage Zelgli (394)	100	250						350
<u>Priorität 2: Abgeschlossen bis Ende 2013</u>								
Strom-Solaranlage auf städtischem Gebäude			50	450				500
Pflegewohnung Bachstrasse		80	900	900				1'880
Pflegewohnung Mühleacker 17		150	800					950
Salmensaal		120						120
Altlastensanierungen diverser Grundstücke, inkl. Schiessanlagen (394)	140		200	350	250			940
Wettbewerb Schulanlage Schlieren West		400	400					800
Amortisation Darlehen Gen. Sporthalle Unterrohr		-10						-10
Friedhof Abdankungshalle, Sanierung (338)			100	300				400
Schulraumprovisoren		500	1'000	1'000				2'500
<u>Priorität 3: Termine ab 2014 und später</u>								
Renovation Alterswohnungen Büehlhof (322)			100	900	900			1'900
Renovation Nähhüsli, Schulstrasse 18 (377)			100	900	900			1'900
Renovation Turnhalle Moos, Zürcherstrasse 78 (388)			100	900	900			1'900
Renovation HfB Sandbühl oder neues Betagtenzentrum	160	150		3'840	15'000	11'000		30'150
Neubau Schulanlage Schlieren West	180				20'000	9'820		30'000
Total Liegenschaften	26'392	10'600	5'150	9'540	37'950	20'820	3'378	113'830
Informatik		300						300
Strassen		850	1'500	2'575	1'680	760		7'365
Details 2011 zu diverse Gemeindestrassen								
- Rütirain								
- Dörnliacker								
- Flurwege / Steiacherstrasse								
- Zelgliweg								
- Rainweg								
- Schürrainweg (Treppe)								
- Engstringer-Brand-Rütistrasse (Knoten)								
- Diverse Strassen								
Verkehrsberuhigungsmassnahmen Tempo 30	130	100	150					380
Landerwerb Zentrum (Kanton)		750	750				5'000	6'500
Planungen / Stadtentwicklung / Neubau Strassen		900	3'890	3'600	1'950	2'350		12'690
Details 2011 zu Allgemeine Massnahmen Stadtentwicklung								
- Stadtplatz Projekt								
- Wiesenstrasse								
- Goldschlägistrasse								
- Brandstrasse								
- Stadtplatz Nord								
- Rütistrasse (Öffnung)								
- Diverse Planungen / Stadtentwicklung								
Raumordnung		50	100	100	50	50		350
Fahrzeuge / Mobiliar								
Baudienst		150	50					200
Feuerwehr		160						160
Polizei		90						90
Diverses								
Spital Limmattal, Anteil Investitionen		1'000	1'650	1'580	1'440			5'670
Lärmschutzmassnahmen		100	200				200	500
Lärmschutzmassnahmen, Rückerstattung Kanton		-100	-200					-300
Total Investitionen Verwaltungsvermögen ohne Gemeindebetriebe	26'522	14'950	13'240	17'395	43'070	23'980	8'578	147'735
davon Ausgaben im Planungszeitraum: Total / Ø pro Jahr				112'635				22'527

B) Investitionen Gemeindebetriebe	früher	2011 VA	2012	2013	2014	2015	später	Total
Wasserversorgung								
Allgemeine Sanierungen Wasserversorgung		1'270	1'390	1'550	550	10		4'770
Details 2011 zu allgemeine Sanierungen Wasserversorgung								
- Schulstrasse								
- Rainweg								
- Wiesenstrasse								
- Stadtplatz Projekt								
- Brandstrasse								
- Sanierung Reservoir Sterpel								
- Sanierung Reservoir Lölimoos								
- Quelle Altholz								
- Diverse Sanierungen								
Wasseranschlussgebühren		-200	-200	-200	-200	-200		-1'000
Gasversorgung								
Allgemeine Sanierungen Gasversorgung		220	300	180	230	10		940
Details 2011 zu allgemeine Sanierungen Gasversorgung								
- Schulstrasse								
- Rainweg								
- Wiesenstrasse								
- Diverse Sanierungen								
Abwasserbeseitigung								
Sanierung bestehender Kanäle		1'200	1'540	1'010	1'130	10		4'890
Details 2011 zu allgemeine Sanierungen bestehender Kanäle								
- Schulstrasse								
- Wiesenstrasse								
- Stadtplatz Projekt								
- GEP Massnahmen								
- Chamb Rückhaltebecken								
- Diverse Kanalsanierungen								
Abfallbewirtschaftung								
Kehrichtfahrzeug			290					
Total Gemeindebetriebe		2'490	3'320	2'540	1'710	-170		9'600
davon Ausgaben im Planungszeitraum: Total / Ø pro Jahr			9'890					1'978

C) Investitionen Finanzvermögen	früher	2011	2012	2013	2014	2015	später	Total
Liegenschaften Finanzvermögen								
Lachernweg 14		-200						-200
Engstringerstrasse 49		-580						-580
Zürcherstrasse 72		-1'600						-1'600
Alter Gemeindeplatz *					-9'000			-9'000
Landkauf Schlieren West						10'000		10'000
Landverkauf Färberhüsli						-5'000		-5'000
Total Investitionen Finanzvermögen		-2'380			-9'000	5'000		-6'380
davon Ausgaben im Planungszeitraum: Total / Ø pro Jahr			-6'380					-1'276

Total	26'522	15'060	16'560	19'935	35'780	28'810	8'578	150'955
davon Ausgaben im Planungszeitraum: Total / Ø pro Jahr		116'145						23'229

* Liegenschaft zum heutigen Zeitpunkt im Verwaltungsvermögen, muss zuerst durch die zuständigen Organe freigegeben werden



Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 1. November 2010

318 10 Finanzen
10.08 Finanz- und Haushaltpläne
Finanzplan 2010 - 2014, Genehmigung

Der Finanzplan 2010 - 2014 ist wiederum in Zusammenarbeit mit Matthias Lehmann, kommunale Finanzberatung, Zürich, erarbeitet worden. Es wird aufgrund des hohen Investitionsvolumens mit einer grossen Neuverschuldung in den kommenden Jahren gerechnet.

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 12. Juli 2010 die Investitionsplanung 2010 - 2014 verabschiedet. Im Verwaltungsvermögen, ohne Gemeindebetriebe, wird durchschnittlich mit einem Investitionsvolumen von 22.5 Millionen Franken gerechnet pro Jahr. Bei den Gemeindebetrieben geht die Investitionsplanung von durchschnittlich 1.98 Millionen Franken pro Jahr aus. Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass die geplanten Investitionen kaum alle im vorgesehenen Zeitraum ausgeführt werden können. Das Investitionsvolumen wird deshalb im Steuerhaushalt ab dem dritten Planjahr nur zu zwei Dritteln in die Finanzplanung übernommen. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt in der Planungsperiode bei 50 %. Das bedeutet, dass das Fremdkapital bis Ende 2014 auf 103 Millionen Franken ansteigen wird.

In der finanzpolitischen Prognose zeigt sich, dass sich die Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt nicht nur bei der Einwohnerzahl, sondern auch bei den Steuereinnahmen natürlicher Personen positiv niederschlägt. Auch die bessere wirtschaftliche Entwicklung und der mutmasslich im Jahr 2012 in Kraft tretende neue Finanzausgleich helfen, die Laufende Rechnung mittelfristig gut auszugleichen und Ertragsüberschüsse zu erwirtschaften. Da aber davon auszugehen ist, dass mit der Einführung des neuen Finanzausgleiches der kantonale Mittelwert der Steuerfüsse um 5 bis 10 % zurückgehen wird, verschlechtert sich Schlierens Wettbewerbsfähigkeit mit einem „nur“ stabilem Steuerfuss.

Deutlich wird die knappe Situation vor allem in Bezug auf die Entwicklung der Verschuldung. Das hohe Investitionsvolumen bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 50 % führt zu einem raschen Anstieg des langfristigen Fremdkapitals. Die verzinslichen Schulden steigen auf knapp 90 Millionen Franken. Die Nettoschuld pro Einwohner/in steigt somit auf rund 2'900 Franken. In der aktuell anspruchsvollen Phase ist sparsames Haushalten wichtig. Es müssen weiterhin wesentliche Anstrengungen unternommen werden und die Investitionen sind nochmals auf Notwendigkeit, Höhe und Zeitpunkt zu überprüfen.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Der Finanzplan für die Jahre 2010 - 2014 wird genehmigt.
2. Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften, wird beauftragt, diesen Beschluss den Mitgliedern des Gemeindeparlamentes bekannt zu machen.
3. Mitteilung an
 - Abteilung Finanzen und Liegenschaften
 - Archiv

Für richtigen Protokollauszug

STADTRAT SCHLIEREN
Präsident Schreiber

Toni Brühlmann Hansruedi Kocher

Versand: 4. November 2010